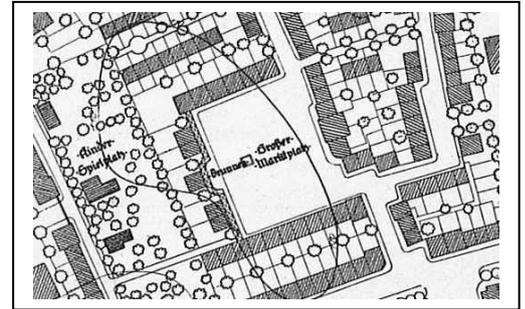


Georg Metzendorf unterzeichnete zum 01.01.1909 den Vertrag mit der Stadt Essen zum Bau der Margarethenhöhe.

Die Aufsicht über das große Vorhaben hatte in dieser Zeit noch die Führung der Stadt Essen über den Stiftungsvorstand.

Metzendorf fertigte Pläne für die Gestaltung der Gartenstadt und legte diese dem Aufsichtsrat der Margarethe-Krupp-Stiftung zur Genehmigung vor. Der Plan von Oktober 1912 wurde vom Herrn **Rath** im Auftrag des Oberbürgermeisters **Holle** (nach Stiftungsurkunde Aufsichtsrat-Vorsitzender) gegengezeichnet.



Nach diesem Plan sollte an der Stelle, wo sich heute der **Hauxplatz** befindet, der "**Große Markt**" mit Brunnen eingerichtet werden.

Ebenfalls sollte nach diesem Plan, neben der **Schule an der Waldlehne** eine **weitere Schule** am heutigen Robert-Schmohl-Platz gebaut werden. Diese Idee taucht aber nirgends mehr auf, ebensowenig, wie die Idee zum "Großen Markt".

Noch im Jahr 1912 wurden die Häuser am kleinen Markt einschließlich Krupp-Konsum, Gaststätte Margarethenhöhe, Bäckerei, Metzgerei und Friseur fertiggestellt.

Nach diesem Plan wird nachvollziehbar, warum der Markt zwischen Steile Straße und Hoher Weg dann 1913 offiziell den Namen "**Kleiner Markt**" erhielt.

Der Bauplan von 1912 hatte zu diesem Zeitpunkt anscheinend noch Gültigkeit mit der zukünftigen Anlage des großen Marktes. Warum sonst sollte das Adjektiv "Kleiner" hier vergeben worden sein?

